



Tagesprogramm

8 Tage - Italien für Genießer

Vorschau 2028

Bella Italia – schöne kleine Städte, kulinarische Vielfalt und eine abwechslungsreiche und immer wieder beeindruckende Kulturlandschaft stehen auf dieser Reise durch Nord- und Mittelitalien im Zentrum. Bewusst führt der Weg vorbei an überlaufenen Tourismushochburgen wie Venedig oder Siena, an verkehrsreichen Metropolen wie Florenz oder Mailand – um im Schatten der großen Berühmtheiten kulturelle Schätze und besondere Kleinode zu entdecken, die deshalb vielleicht umso mehr beeindrucken, die uns erlauben, ohne Andrang und Hast zu genießen und die uns zeigen, dass Italien auch immer noch eine weitere Reise wert ist.

1. Tag: Das Friaul

Abfahrt in München-Fröttmaning um **7.30 Uhr** in der **Parkgasse C im Busterminal Fröttmaning**. Der Busbahnhof liegt am P&R Parkhaus Fröttmaning in der Werner-Heisenberg-Allee 21 in 80939 München. Mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof in ca. 35 - 45 Minuten Fahrzeit gut zu erreichen. Eine einfache Fahrt kostet € 4,20. Auch Fernbuslinien fahren dieses Terminal direkt an. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zur Anreise zu. - Fahrt über Salzburg und die Tauernautobahn ins Friaul. **Venzone**, die alte Grenzstadt der Republik Venedig, wurde beim Erdbeben 1976 nahezu vollständig zerstört, jedoch danach in mühevoller Arbeit unter Verwendung der alten Trümmer wiederaufgebaut: Stadtmauern, Dom und Rathaus erstrahlen in neuem Glanz. In **Duino am Golf von Triest** schrieb Rilke seine Duineser Elegien. Einstündiger **Spaziergang auf dem Rilkeweg** durch die imposante Natur der Felsklippen. Übernachtung bei Duino.

2. Tag: Padua, Po, Pomposa und das Meer

In rascher Fahrt geht es an Venedig vorbei. In **Padua**, der Stadt mit der zweitältesten Universität Italiens, besuchen wir den traditionsreichen Markt auf der Piazza del Frutto ebenso wie den majestätischen Palazzo della Ragione mit den großartigen Wandmalereien der Renaissance. Das Cafe Pedrocchi, ein Meisterwerk der Belle Epoque, lädt zu einem Cappuccino ein. Freizeit in der Stadt. Am Nachmittag auf der Deichstraße durch das Podelta mit Halt in der **Abtei von Pomposa**, bis zum 12. Jh. das kulturelle Zentrum der Region. Guido von Arezzo entwickelte hier die moderne Notenschrift. Von der einstigen Bedeutung zeugt insbesondere das prachtvoll ausgestaltete Kircheninnere. Campingplatz an der Küste.

3. Tag: Mosaiken, Mönche und der Monte Penna

In **Ravenna**, Residenzstadt des Ostgotenkönigs Theoderich, beeindruckt uns Meisterwerke der Mosaikkunst des 6. nachchristlichen Jahrhunderts. Danach auf schöner Straße durch die Bergwelt des Apennin in den **Nationalpark Casentinesi-Monte Falterona**: In der Einsiedelei von **La Verna**, wo der Hl. Franz von Assisi seine Stigmata erhielt, Gelegenheit zu einer kleinen